

Erstmals mit einer See-Durchquerung

Schwimmfestival Neusiedler See | Heuer gibt es erstmals wieder eine Seequerung. Das Event hat sich den Status eines Klassikers erarbeitet.



Open Water-Schwimmen: Der Neusiedler See bietet optimale Bedingungen für das freie Schwimmen im „weiten Wasser“.

Foto: zVg

Das Programm

- **Freitag, 23. Juni:** 9.30 - 13.30 Uhr: 2. Burgenländischer Schulaquathlon; 16.30 - 17.30: „Friendship Swim“ 700/1.500 Meter Olympic Challenge; 18 - 19: Charity Aquathlon (Fun: 500 Meter Schwimmen/3 Kilometer Laufen; Profi: 1.000 Meter/5 Kilometer)
- **Samstag, 24. Juni:** 9.30 - 12: Seequerung 3,5 Kilometer; 11 - 16: Stand Up Paddel – SUP Challenge; 14 - 14.15 Uhr: Swim-Kids, 20 Meter; 16: Volksschwimmen, ohne Zeit; 16.30: Sonnwend-Challenge 1,0/1,9 Kilometer Einzel + Staffel;

Junior Open Water Nachwuchs-Bewerb

- **Sonntag, 25. Juni:** 9.30 - 11.45: Rund um die Schilfinsel, 5 Kilometer (Open Water); 13.30 - 16.30: Kids Aquathlon Mörbisch (Schwimmen/Laufen)
- **Rahmenprogramm:** Bewegungsmesse (Neopren-Test, Stand Up Paddeln, Schwimmkurse, ASVÖ-Bewegungsprogramm, Charity-Abend mit Gala am 23. Juni, Regatta am 24. und 25. Juni, Sonnwendfeier der Gemeinde am 24. Juni ab 19.30 Uhr und Seefest im Hafen

SCHWIMMSPORT | Von 23. bis 25. Juni wird es im (See-)Großraum Mörbisch wieder einmal besonders sportlich. Zum bereits fünften Mal findet das Schwimmfestival Neusiedler See statt. Auch heuer werden dabei wieder zahlreiche Schwimm- und Aquathlon-Bewerbe (Schwimmen und Laufen) angeboten. Nicht zu vergessen: Stand Up Paddeln (SUP) – DIE Trendsportart am Wasser – mit Bewerben über 3,5 und 5 Kilometer.

Organisator Andreas Sachs hat mit seinem Team das Programm jedenfalls noch weiter verfeinert. An drei Tagen werden zehn

Bewerbe ausgetragen. Neu im Programm des Schwimmfestivals ist unter anderem auch die älteste bestehende Schwimm-Veranstaltung Österreichs: die Seequerung von Mörbisch nach Illmitz. Von der 1969 erstmals ausgetragen Disziplin gab es bis zu ihrer letzten Durchführung im Jahr 2008 28 Auflagen.

Internationale Spitze ist auch am Start

Nummer 29 wird eben im Rahmen des Schwimmfestivals Neusiedler See stattfinden – diesmal mit Start in Illmitz und

Ziel in Mörbisch. Dieser Programmpunkt findet am Samstagvormittag (24. Juni) statt und wird mit Sicherheit der Höhepunkt in diesem Jahr sein.

Andreas Sachs, selbst ein großer Verfechter des sogenannten Open Water-Schwimmens, freut sich bereits auf die Veranstaltung und kündigt zudem an: „Auch die Europameisterschaften der Global Swim Series werden im Rahmen des Schwimmfestivals ausgetragen und bringen die nationale Elite und internationale Topathletinnen und Topathleten an den Start“, so der Veranstalter.

Charity Aquathlon als weiteres Highlight

Zu einem weiteren Fixpunkt, der auch heuer nicht fehlen darf, zählt der Charity Aquathlon, bei dem zahlreiche Prominenz aus Politik, Kultur und Sport mit dabei ist. Der Reinerlös wird zugunsten des Österreichischen Kinderhilfsfonds gespendet. Die Promis, Amateure und Profis schwimmen dabei für eine Einzel- und eine Teamwertung. Nach dem Erfolg bei der Premiere im Jahr 2014 ist das Event für Starter wie Zuseher ein Highlight des Schwimmfestivals, seit vergangenem Jahr wird zudem zusätzlich ein Speed-Bewerb ausgetragen.

Auch der Nachwuchs kommt beim Schwimmfestival am und im Neusiedlersee nicht zu kurz: Beim Kids Aquathlon können Kinder und Jugendliche von sechs bis 17 Jahren ebenfalls ihr Können unter Beweis stellen. Dabei werden zwischen 25 und 500 Meter geschwommen und 400 bis 400 Meter gelaufen.

Alle weiteren Infos: www.schwimmfestival.at

KOMMENTAR



Martin Wallentich
über die Erfolgsgründe der Aufsteiger der 1. Klasse.

Verstärkungen zahlten sich aus

Schlusspfeiff einer spannenden Saison: Nach 26 Runden steht der SK Pama als Meister der 1. Klasse Nord 2016/17 fest. Gemeinsam mit Gattendorf gelang der letztendlich souveräne Aufstieg, der bereits einige Runden vor Schluss feststand. Ein etwas verzerrtes Faktum nach vielen spannenden Begegnungen, da auch die vermeintlich „Kleineren“ die Spitzenteams des Öfteren mehr als nur ärgern konnten.

Doch was machte den Unterschied zum Rest der Tabelle aus? SK-Pama-Coach Karl Prügger sprach öfter über die Bedeutung mehrerer kleiner Mosaiksteine zum Gesamtbild des Triumphes. Von gezielten Verstärkungen über ein familiäres Miteinander innerhalb des Vereins bis hin zur Unterstützung der Zuseher sowie ehrenamtlicher Helfer besteht solch ein großer Triumph im Endeffekt aus allen Einzelheiten und Bemühungen der abgelaufenen Spielzeit. Folglich gilt es auch trotz, oder gerade wegen der brillanten Leistungen auf dem grünen Rasen auch die zwischenmenschliche Komponente zu berücksichtigen.

Mit einem perfekt funktionierenden Umfeld im Rücken ist auch in einer höheren Liga einiges möglich, bester Beweis bleibt „Doppelmeister“ Andau. Darum wird der Traum von weiteren Höhenflügen die Mannschaften nach der wohlverdienten Sommerpause sicherlich weiter anspornen.

sport.eisenstadt@bvz.at

SPRUCH DER WOCHE

„Keine Niederlage, kaum Gegentore. Da braucht man nicht viel sagen. Zurndorf ist verdient Meister und dazu gratuliere ich.“

Thomas Balogh, Obmann des SCF Rust, über Zurndorfs Titel